

Beispielloses Quellenmaterial für die aktuelle Forschung und retrospektive Analyse

Raymond Abruzzi, Programmdirektor Wiley Digital Archives bei John Wiley & Sons stellt im Interview mit b.i.t.online die neuen Wiley Digital Archives vor.

Wiley digitalisiert für namhafte Fachgesellschaften umfangreiches Archivmaterial: Manuskripte, Forschungsdaten, Konferenzpublikationen, Förderanträge und sonstige Primärquellen, die wichtige Bezüge zur aktuellen Forschung und Publikationen aufweisen. An den analogen Vorlagen führt Wiley bei Bedarf konservatorische Maßnahmen durch. Die Volltexte werden mit optischer Zeichenerkennung (OCR) automatisch erschlossen, Meta- und Katalogdaten hinzugefügt. Der Verlag denkt auch darüber nach, möglicherweise mit Universitäts- und Nationalbibliotheken zusammenzuarbeiten, um Forschungsinhalte zu identifizieren.

Das digitalisierte Archivmaterial bietet Wiley in Themensammlungen mit hoch entwickelten Nutzungsfunktionen an, zum Beispiel dem Export handschriftlicher Feldforschungstabellen aus dem Jahr 1650 in Excel oder statistische Auswertungen wie beispielsweise Begriffshäufigkeiten in bestimmten Epochen, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Herr Abruzzi, Wiley hat „eine neue Dimension der wissenschaftlichen Forschung“ angekündigt. Wandelt Wiley sein wissenschaftliches Verlagsgeschäft in Forschungsaktivitäten um?

› **Raymond Abruzzi** ◀ Mit Wiley Digital Archives hat Wiley die Möglichkeit, in der Wertschöpfungskette der Forschung aufzusteigen und Primärquellen für Forschung und Lehre bereitzustellen. Wiley kommissioniert und veröffentlicht ja seit langem Nachschlagewerke, Lehrbücher und andere Inhalte für Forschung und Lehre, daher sehen wir das eher als Expansion statt Veränderung. Durch die Zusammenarbeit mit Fachgesellschaften, Bibliotheken und Archiven sind wir in der Lage, Sammlungen von Primärquellen, die bisher nur vor Ort in den Archiven dieser Partnerinstitutionen zugänglich waren, zu digitalisieren und online verfügbar zu machen. Wiley wird weiterhin als Verlagspartner für Zeitschriften arbeiten. Durch das Programm Wiley Digital Archives können wir nun auch Inhalte bereitstellen, mit denen Forschende auf umfangreiche Sammlungen von Primärquellen zugreifen, diese durchsuchen, durchbrowsen und nutzen können. Einige dieser Quellen reichen bis ins 15. Jahrhundert zurück. Für viele Disziplinen sind Primärquellen das Ausgangsmaterial für die Forschung und liefern historischen Kontext und Erkenntnisse, die in Publikationen zu diesen Disziplinen fehlen können. Wiley Digital Archives ermöglicht es Forschenden und Studierenden, Zeitschriftenartikel oder wissenschaftliche Erkenntnisse besser zu verstehen oder sogar

neu zu interpretieren. Mit dem Zugriff auf Primärquellen können Forschende auch die ursprünglich zur Beantwortung einer Fragestellung gesammelten Daten erneut aufgreifen und neue Forschungsfragen darauf aufsetzen.

Die ersten drei Partner in unserem Programm sind die New York Academy of Sciences, das Royal Anthropological Institute und das Royal College of Physicians. Mit weiteren Partnern für zukünftige Sammlungen steht Wiley im Dialog. In Zusammenarbeit mit unseren Expertinnen und Experten aus Forschung, Pädagogik, Archiven, Bibliotheken und mit unseren Geschäftspartnern identifizieren wir Inhalte, die für Forschung und Lehre wertvoll, selten oder einzigartig und nicht bereits über andere digitale Ressourcen verfügbar sind. Wiley wird auch weitere Geschäftspartner aus dem Bereich akademischer und institutioneller Archive einbeziehen und möglicherweise mit Universitäts- und Nationalbibliotheken zusammenarbeiten, um Forschungsinhalte in einer Vielzahl von Disziplinen zu identifizieren.

Bedeutet „Digitales Archiv“ im Produktnamen Wiley Digital Archives Langzeitarchivierung?

› **Raymond Abruzzi** ◀ Wiley Digital Archives verwirklicht mehrere Ziele. Konservatoren von Wiley arbeiten daran, den Zustand der Primärquellen unserer Partnergesellschaften zu ermitteln und zu bewerten. Wir reparieren und frischen diese Dokumente auf, wenn Schäden am analogen Dokument vorhanden sind. Wi-

ley scannt die Vorlagen und konvertiert die Images in digitale Formate. Das erlaubt eine langfristige digitale Bewahrung und hinterlässt gleichzeitig, wo immer dies möglich ist, eine verbesserte und dauerhaftere Version der analogen Dokumente. Die Verfügbarkeit eines Digitalisats bedeutet auch in Zukunft weniger Verschleiß an diesen wertvollen und einzigartigen Primärquellen. Forscherinnen und Forscher können weiterhin auf die analogen Inhalte zugreifen und dies nach Ermessen der Archivarinnen und Archivare der Fachgesellschaft vor Ort tun. Aber nun haben alle interessierten Forschenden auch die Möglichkeit, auf die digitale Version zuzugreifen. Wiley behält eine Kopie des jeweiligen Digital Archive (Bilder und Daten), gibt eine Kopie an den Partner und wird eine Kopie in einem sogenannten „Dark Archive“ speichern, damit sichergestellt ist, dass ein unabhängiger Dritter dazu beiträgt, die digitalen Inhalte für die Zukunft verfügbar zu halten.

Die Bedeutung von Wiley Digital Archives geht jedoch weit über die Bestandserhaltung durch Konservierung und Digitalisierung hinaus. Die Bereitstellung von digitalen Inhalten, die besser zugänglich sind, ist die eine Seite. Die Aufbereitung der Inhalte in einer Weise, die direkt an Forschungs- und Bildungsziele anknüpft, ist ein weiterer Teil des Mehrwerts. Zusätzlich zur Erschließung der Volltexte durch optische Zeichenerkennung fügt Wiley allen Dokumenten die verfügbaren Metadaten und Kataloginformationen in durchsuchbaren Formaten bei und ergänzt Namen, Orte und Daten aus den Überschriften der handschriftlichen Do-



Raymond Abruzzi

kumente, damit das einzigartige Material vollständig durchsucht und Relevantes identifiziert werden kann. Wir stellen auch sicher, dass die Sammlungen in der ursprünglichen Hierarchie der Archive durchsuchbar sind. So kann man auch in den digitalisierten Dokumenten virtuell zu einer Sammlung gehen, eine Box öffnen, einen Ordner auswählen und die Primärquellen in diesem Ordner durchsuchen, so, als ob man im Lesesaal des entsprechenden Archivs säße.

Im Factsheet zu Wiley Digital Archives steht, Ihr neuer Service beinhaltet „die Chance, den Inhalt wissenschaftlicher Artikel neu zu interpretieren“. Was meinen Sie damit?

Wiley Digital Archives OVERVIEW PLATFORM FEATURES PARTNER COLLECTIONS RESOURCES SUPPORT CONTACT US

A Wiley Digital Archives Collection

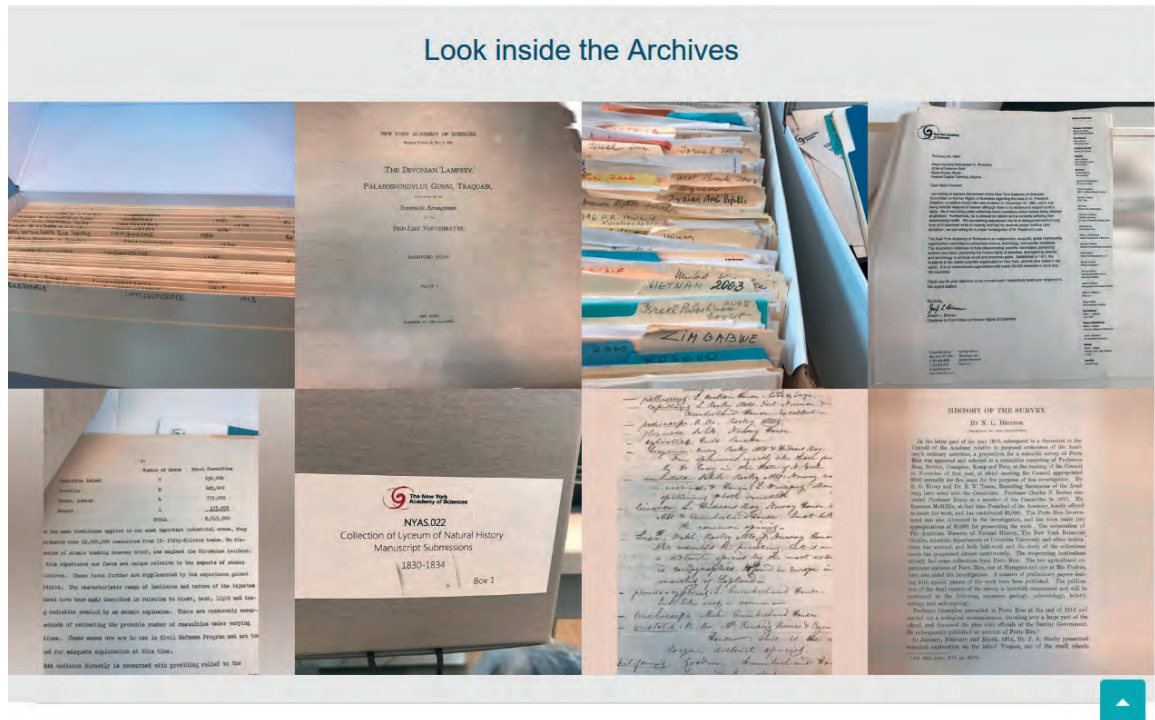
The New York Academy of Sciences

New York Academy of Sciences' mission is to drive innovative solutions to society's challenges by advancing scientific research, education and policy. For 200 years—since 1817—the Academy has brought together extraordinary people working at the frontiers of discovery. Among the oldest scientific organizations in the United States, it has become not only an enduring cultural institution in New York, but also one of the most significant organizations in the global scientific community. Today, Academy Members number over 20,000 from 100+ countries; the Academy's President's Council includes 34 Nobel Laureates and its distinguished Board of Governors includes leaders from business, academia, and philanthropy.

[View Brochure](#) >>

[View Fact Sheet](#) >>

Download The New York Academy of Sciences: A Wiley Digital Archives Collection Finding Aid



» **Raymond Abruzzi** ◀ Wenn Studierende und Forschende auf wissenschaftliche Publikationen aus der Vergangenheit stoßen, gibt das oft wenig Einblick in die Entstehung dieser Artikel. Dank der Archive der Fachgesellschaften kann man die Herkunft eines bestimmten Artikels und den Weg zu seiner Veröffentlichung nachverfolgen. Es gibt viele Arten von Inhalten in den Archiven, die von persönlichen Notizen bis hin zu Zeitungsausschnitten reichen. Mit diesem breiten Spektrum an Inhalten kann man die Ursprünge einer Idee erforschen, die Wendungen, die diese Idee im weiteren Verlauf ihres Fortschritts durch die Fachgesellschaft genommen hat, und dann diesen Prozess retrospektiv untersuchen. Auf diese Weise wird sichtbar, ob und wo es Möglichkeiten gibt, neue und andere wissenschaftliche Fragestellungen aufzusetzen oder neue Schlussfolgerungen zu ziehen, die zu neuen Erkenntnissen führen. Um ein hypothetisches Beispiel zu geben: Die Idee für einen Artikel wurde vielleicht zuerst in der Korrespondenz zwischen Forschenden oder zwischen einem Forschenden und der Fachgesellschaft formuliert. Diese Idee wurde dann in einer Vorstandssitzung diskutiert und es existiert ein Sitzungsprotokoll. Später wurde sie dann in einem Vortrag oder einer Konferenz in dieser Gesellschaft präsentiert (z.B. Konferenzbeiträge, Poster oder Proceedings). Im Anschluss daran wurde ein Antrag auf Förderung oder eine andere Art von Unterstützung zur Untersuchung dieser Idee gestellt, der von Mitgliedern der Fachgesellschaft diskutiert, abgestimmt oder an eine externe Fördereinrichtung weitergeleitet wurde (Verwaltungspapiere). Die Arbeit an die-

ser Idee könnte Daten, Feldnotizen, Korrespondenz, Postersitzungen, Manuskriptentwürfe, Fotos, Illustrationen, graue Literatur und andere Arten von Forschungsergebnissen erzeugen, die im späteren Artikel keinen Niederschlag finden. So kann man sich vorstellen, dass ein Anthropologe vom Royal Anthropological Institute im Laufe der Zeit zwar Hunderte von Fotos gemacht hat, aber nur eine Handvoll davon aufgrund von Längenbegrenzungen in Printzeitschriften veröffentlicht wurden. Zugriff auf das gesamte Spektrum der für diese Veröffentlichung gesammelten Materialien zu ermöglichen, kann Forschende zu neuen oder anderen Erkenntnissen führen, als der im Aufsatz publizierten Schlussfolgerung.

Wie es in Ihren Marketingmaterialien heißt, stellen Sie eine breite Palette von Inhalten zur Verfügung, die Forschende und wissenschaftlich Tätige bisher nicht im Blick hatten und die das Potenzial besitzen, „den wissenschaftlichen Output zu verändern“. Das ist ein ziemlich hoher Anspruch. Können Sie erklären, wie Ihr Dienst ihn erfüllen will?

» **Raymond Abruzzi** ◀ Wir glauben, dass der Zugang zu einer ganzheitlicheren Sichtweise der wissenschaftlichen Aufzeichnungen es den Forschenden ermöglichen wird, ihre aktuelle Forschung direkter und expliziter mit der bisher geleisteten Forschung zu verbinden. Somit können sie das Potenzial des nun verfügbaren größeren Inhalts ausschöpfen, um ihre eigene Forschung voran zu bringen oder einfach auf Basis besserer Information zu neuen Forschungsergebnissen und -erkenntnissen mit größerer historischer

Tiefe und Breite zu gelangen. Zusätzlich zu den oben genannten Punkten hat Wiley Digital Archives eine äußerst spannende Funktion: Man kann Daten direkt aus den Primärquellen herunterladen. Ein Großteil der Archivdaten ist in Tabellenformaten vorhanden – teilweise gedruckt, teilweise als handschriftlich verfasste Felddaten. Mit der Tabellenexportfunktion in Wiley Digital Archives können Forschende auf die Abbildung einer Tabelle „klicken“ – ob sie nun 1870 gedruckt oder 1650 handgeschrieben wurde – und diese Daten direkt in Excel herunterladen, wo sie mit modernen Werkzeugen leicht in die eigene Forschungsarbeit integriert, modelliert, visualisiert und mit verwandten Daten aus anderen Quellen interpoliert werden können. Beispielsweise kann ein Forscher, der Klimaforschung im Zusammenhang mit dem Hurrikan Maria betreibt, die von der New York Academy of Sciences in den 1930er Jahren in Puerto Rico gesammelten „mean rainfall“-Tabellen (tabellarische Aufzeichnung der mittleren Niederschlagsmenge) schnell als Datensatz herunterladen und mit neueren Daten vergleichen, um eine Hypothese oder Schlussfolgerung zum Klimawandel zu entwickeln.

Wiley Digital Archives stellt weitere Werkzeuge bereit, mit denen Forschende z.B. Suchergebnisse visualisieren können oder nachvollziehen, wie oft eine Idee oder ein Begriff im durchsuchten Bestand verwendet wurde und daraus ableiten, wie populär diese Idee gewesen sein könnte. Mithilfe eines relationalen Werkzeugs, das nach statistisch relevanten Hinweisen und Verbindungen zwischen Dokumenten sucht, werden Zusammenhänge zwischen Forschenden und Ideen sichtbar. Der gesamte Inhalt (Text und Metadaten) steht auch als Datensatz für textuelle und algorithmische Analysen zur Verfügung, die über das hinausgehen, was in einem Datenbank-Paradigma möglich ist.

Wie werden die Wiley Digital Archive Services berechnet? Ist der Inhalt Open Access?

» **Raymond Abruzzi** ◀ Das aktuelle Geschäftsmodell für Wiley Digital Archives ist ein einmaliger Kauf auf institutioneller Ebene. Dieses Modell ähnelt unserem Backfiles-Programm für ältere Zeitschriften. Jedes Archiv unserer Partner ist separat erhältlich. Nach dem Erwerb und der Freischaltung können die verschiedenen Archive sofort übergreifend durchsucht werden. Nach dem ersten Kauf gibt es keine weiteren laufenden oder Hosting-Gebühren. Der Zugang ist unbefristet, und es gibt keine Beschränkungen für die Anzahl der Benutzer in einer Einrichtung. Forschende haben auch die Möglichkeit, unsere Partner-Fachgesellschaften zu besuchen, wo sie sowohl die analoge als auch die digitale Version des Archivs vor Ort nutzen

können (nach Ermessen der Fachgesellschaft). Zum Beispiel kann man bei einem Besuch des Royal College of Physicians sowohl die digitalen Wiley-Inhalte als auch die analogen Quellen nutzen.

Wiley trägt alle mit der Erstellung dieser Archive verbundenen Kosten, einschließlich der Bewertung, Konservierung/Reparatur, Digitalisierung, Konvertierung, Qualitätskontrolle und Bereitstellung der Inhalte. Darüber hinaus haben wir mit den Wiley Digital Archives eine neue, maßgeschneiderte Plattform zur Unterstützung der Primärquellenforschung aufgebaut. Jede Institution, die Zugang zu Wiley Digital Archives erwirbt, behält den Zugang auf Dauer über die Plattform von Wiley.

Seit März 2018 läuft Wileys Online-Bibliothek auf Atypops Plattform Literatum. John Wiley & Sons hat Atypop vor knapp zwei Jahren übernommen. Aus heutiger Sicht scheint die Akquisition ein wichtiger Schritt in das neue Geschäft von Wiley gewesen zu sein. Welchen Nutzen hat die Migration der Online-Bibliothek nach Literatum für die Anwender?

» **Raymond Abruzzi** ◀ Die Literatum-Plattform gibt den Ressourcen- und Geschäftsbedarf von Hunderten von Verlagen und Fachgesellschaften wieder, deren Inhalte sie hostet. Diese umfassende Funktionalität wird nun der gesamten Community von Fachgesellschaften und Forschenden, die Wiley Online Library nutzen, zugutekommen. Auch werden alle Mitglieder der Literatum-Community von den Erweiterungen profitieren, die Wiley in den kommenden Jahren an der Plattform vornehmen wird. Die Migration der Wiley Online Library zu Literatum bietet eine optimierte Online-Recherche, die es den Nutzern ermöglicht, die große Bandbreite wissenschaftlicher Inhalte auf Wiley Online Library zu entdecken und darauf zuzugreifen. Die Suche auf der neuen Plattform ist mit einer Vorschaufunktion und Filtern ausgestattet, um die relevanten Inhalte schnell anzuzeigen – mit prominentem Institutionsbranding und automatisierten Empfehlungen für verwandte Artikel. Design und Navigation sind voll mobil und reaktionsschnell. Sie unterstützen die Recherche auf allen Endgeräten.

Vielen Dank für das Gespräch¹.

¹ Das Gespräch wurde aus dem Englischen übersetzt mit Hilfe von www.DeepL.com/Translator